

# Checkliste

# Einkommensteuererklärung

## Checkliste für Ihre Einkommensteuererklärung

Sehr geehrte Mandantinnen, sehr geehrte Mandanten,

diese Checkliste soll Ihnen helfen, Ihre von uns benötigten Unterlagen für Ihre Steuererklärung möglichst schnell und einfach zusammenzustellen. Die nachfolgenden Aufzählungen sind nur exemplarisch und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Aufnahme entsprechender Punkte hat nicht unbedingt zur Folge, dass sie sich in Ihrem speziellen Fall auch steuermindernd auswirken. Vielmehr werden alle in der Aufzählung genannten Punkte durch uns im Einzelfall auf ihre Steuerauswirkungen überprüft.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Checkliste bei der Zusammenstellung der Unterlagen eine wertvolle Hilfestellung zur Hand zu geben. Selbstverständlich enthält die Checkliste viele Punkte, die Sie nicht betreffen. Insoweit brauchen Sie hierzu natürlich keine Angaben zu machen. Darüber hinaus zählt die Checkliste nicht alle Punkte auf, die Ihre persönliche Steuerlast reduzieren. Sprechen Sie uns deshalb in Zweifelsfragen unbedingt an. Wir werden Ihnen gerne weiterhelfen.

Und denken Sie bitte daran: Je vollständiger und besser sortiert Sie die Unterlagen uns übergeben, desto schneller können wir Ihre Steuererklärung bearbeiten.

## Inhaltsverzeichnis

01	Allgemeine Angaben / Angaben zur Person	04
02	Versicherungen, Spenden, Krankheitskosten etc	05
03	Haushaltsnahe Beschäftigung, Dienstleistungen	07
04	Gewerbliche und freiberufliche Tätigkeit	10
05	Nichtselbständige Tätigkeit	12
06	Kapitaleinkünfte	14
07	Renten, private Veräußerungsgeschäfte und sonstige Einkünfte	15
08	Vermietung und Verpachtung	17
09	Zusammenfassende Kurz-Checkliste	19

## 01 Allgemeine Angaben / Angaben zu Personen

I. Steuerbescheid des Vorjahres /Steueridentifikationsnummer/ Finanzamt  
(nur soweit die Angaben uns nicht bereits vorliegen)

### II. Steuerpflichtiger / Ehemann

- Name, Vorname
- Vollständige Adresse
- Geburtstag
- Beruf
- Familienstand (seit wann?)
- Religionszugehörigkeit
- Vollständige Bankverbindung
- Steueridentifikationsnummer
- Behindertenausweis (falls vorhanden)

### III. Ehegatte / Partner / Ehefrau

- Name, Vorname
- Vollständige Adresse, wenn abweichend
- Geburtstag
- Beruf
- Religionszugehörigkeit
- Steueridentifikationsnummer
- Behindertenausweis (falls vorhanden)

### IV. Kinder

- Name, Vorname

- Vollständige Adresse, wenn abweichend
- Geburtstag
- Religionszugehörigkeit
- Steueridentifikationsnummer
- Behindertenausweis (falls vorhanden)
- Kinderbetreuungskosten
- Schulgeld

Wenn Kinder 18 Jahre oder älter und noch in der Ausbildung:

- Schul- oder Studienbescheinigung bzw. Berufsausbildungsvertrag
- Ggf. Bescheinigung über Wehrdienst/Zivildienstzeit/Freiwilliges Soziales Jahr
- Einkünfte und Bezüge des Kindes
- Zahlungen für die Betreuung oder Unterbringung des Kindes
- Anschrift und Aufwendungen bei Auswärtiger Unterbringung
- Ggf. Unterhaltszahlungen an Kinder

Bei getrennt lebenden oder unverheirateten Elternteilen:

- Vor- und Nachname des anderen Elternteils
- Vollständige Anschrift des anderen Elternteils

## **02 Versicherungen, Spenden, Krankheitskosten usw.**

### I. Versicherungen:

Bitte reichen Sie zu den nachstehenden Versicherungen die gezahlten Beträge inklusive der entsprechenden Belege ein:

- Beiträge (auch freiwillige) zur BfA, zu Pensionskassen, Versorgungswerken oder anderen berufsständischen Versorgungswerken, Lebens-, Kranken-, Unfall- und privaten Haftpflichtversicherungen, einschließlich Kfz- und Grundbesitzerhaftpflicht sowie Bescheinigungen bzgl. Riesterrente oder Basisrente/Rüruprente
- Bescheinigung der Krankenkasse (falls vorhanden)
- Zusatzbeitrag der Krankenkasse

## II. Spenden, Krankheitskosten, Unterhaltszahlungen, Steuerberatungskosten usw.:

Bitte reichen Sie zu den nachstehenden Punkten Belege über die gezahlten Beträge sowie ggf. hierfür im Vorfeld oder nachhinein erhaltene Erstattungen ein:

- Spenden an Vereine, politische Vereinigungen und Parteien
- Krankheitskosten, Kosten ärztlicher Behandlung, Kurkosten und ähnliche Heilbehandlungen
- Unterhaltszahlungen an getrennt lebende, geschiedene Ehepartner sowie an hilfsbedürftige Personen wie zum Beispiel Eltern oder sonstige nahe Verwandte. Bitte geben Sie Namen, Adresse, Verwandtschaftsgrad der unterstützten Person sowie die Höhe und Zeitpunkt der Zahlungen an.
- Unterhaltszahlungen an den anderen Elternteil bei unverheirateten Eltern. Hierbei werden eigene Einkünfte des anderen Elternteils angerechnet, daher sind Einkommensangaben des anderen Elternteils notwendig.
- Unterhaltszahlungen an Kinder (Geld, Miete, übernommene Krankenversicherungsbeiträge), wenn kein Kindergeldanspruch mehr besteht
- gezahlte Steuerberatungskosten (wg. ggf. anteilig enthaltenen Werbungskosten)
- Ausbildungskosten (z. B. Studiengebühren usw.)

## 03 Haushaltsnahe Beschäftigung/Dienstleistungen

### I. Haushaltsnahe Beschäftigung:

Wenn Ihnen Aufwendungen entstanden sind für die Beschäftigung von Arbeitnehmern, die haushaltsnahe Tätigkeiten verrichten, reichen Sie bitte sowohl die Belege über Ihre Aufwendungen als auch den Arbeitsvertrag ein.

Haushaltsnahe Tätigkeiten sind zum Beispiel die Zubereitung von Mahlzeiten im Haushalt, die Reinigung der Wohnung, die Gartenpflege und die Pflege, Versorgung und Betreuung von Kindern, kranken, alten oder pflegebedürftigen Personen. Die Erteilung von Unterricht (z.B. Sprachunterricht) sowie sportliche und andere Freizeitbetätigungen fallen nicht darunter.

Unter Beschäftigung ist sowohl eine Arbeitnehmerin in einem so genannten „Mini-Job“ Verhältnis als auch ein reguläres Beschäftigungsverhältnis zu verstehen.

**ACHTUNG:** Beschäftigungsverhältnisse zwischen nahen Angehörigen oder Partnern einer nicht ehelichen Lebens- und Wohngemeinschaft können regelmäßig nicht anerkannt werden.

### II. Haushaltsnahe Dienstleistungen:

Hierunter fallen zunächst alle Aufwendungen, die auch im Rahmen einer haushaltsnahen Beschäftigung abgezogen werden können, wenn Sie anstatt von einem von Ihnen beschäftigten Arbeitnehmer durch ein selbstständiges Unternehmen erbracht werden. Insbesondere können hier folgende Aufwendungen in Betracht kommen: Reinigung der

Wohnung (z.B. Tätigkeit eines selbständigen Fensterputzers), Pflege von Angehörigen (z.B. durch Inanspruchnahme eines Pflegedienstes), Gartenarbeiten (z.B. durch Gärtnerei). Umzugsdienstleistungen gehören – abzüglich Erstattungen Dritter wie z.B. Arbeitgeber – ebenfalls zu den haushaltsnahen Dienstleistungen.

Ferner reichen Sie bitte auch Rechnungen über handwerkliche Tätigkeiten für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die in Ihrem inländischen Haushalt erbracht wurden, ein.

Zu den handwerklichen Tätigkeiten zählen u.a.:

- Arbeiten an Innen- und Außenwänden,
- Arbeiten am Dach, an der Fassade, an Garagen, o.ä.,
- Reparatur oder Austausch von Fenstern und Türen,
- Streichen/Lackieren von Türen, Fenstern (innen und außen), Wandschränken, Heizkörpern und -rohren,
- Reparatur oder Austausch von Bodenbelägen (z. B. Teppichboden, Parkett, Fliesen),
- Reparatur, Wartung oder Austausch von Heizungsanlagen, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen,
- Modernisierung oder Austausch der Einbauküche,
- Modernisierung des Badezimmers,
- Reparatur und Wartung von Gegenständen im Haushalt des Steuerpflichtigen (z.B. Waschmaschine, Geschirrspüler, Herd, Fernseher, PC),
- Maßnahmen der Gartengestaltung,
- Pflasterarbeiten auf dem Wohngrundstück,

unabhängig davon, ob die Aufwendungen für die einzelne Maßnahme Erhaltungs- oder Herstellungsaufwand darstellen. Handwerkliche Tätigkeiten im Rahmen einer Neubau-

maßnahme sind insoweit nicht begünstigt.

Auch Kontrollaufwendungen (z.B. Gebühr für den Schornsteinfeger oder für die Kontrolle von Blitzschutzanlagen) sind begünstigt. Das Gleiche gilt für handwerkliche Leistungen für Hausanschlüsse (z.B. Kabel für Strom oder Fernsehen), soweit die Aufwendungen die Zuleitungen zum Haus oder zur Wohnung betreffen und nicht im Rahmen einer Neubaumaßnahme anfallen; Aufwendungen im Zusammenhang mit Zuleitungen, die sich auf öffentlichen Grundstücken befinden, sind nicht begünstigt.

Das beauftragte Unternehmen muss nicht in die Handwerksrolle eingetragen sein; es können auch Kleinunternehmer im Sinne des § 19 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz mit der Leistung beauftragt werden.

Der Mieter einer Wohnung kann die Steuerermäßigung nach § 35a EStG auch dann in Anspruch nehmen, wenn die von ihm zu zahlenden Nebenkosten Beträge umfassen, die für ein haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnis, für haushaltsnahe Dienstleistungen oder für handwerkliche Tätigkeiten geschuldet werden. Sein Anteil an den vom Vermieter unbar gezahlten Aufwendungen muss entweder aus der Jahresabrechnung hervorgehen oder durch eine Bescheinigung des Vermieters oder seines Verwalters nachgewiesen werden. Achten Sie deshalb bitte darauf, dass in der Nebenkostenabrechnung die entsprechenden Beträge getrennt ausgewiesen sind!

Eine Inanspruchnahme der Steuerermäßigung nach § 35a EStG ist ebenso möglich, wenn sich der eigenständige und abgeschlossene Haushalt in einem Heim befindet. Begünstigt sind die im Haushalt des Heimbewohners erbrachten, individuell abgerechneten Tätigkeiten und Dienstleistungen, wie Reinigung der Wohnung, Pflege- oder Handwerkerleistungen.

**ACHTUNG:** Zur Anerkennung der haushaltsnahen Dienstleistungen durch das Finanzamt sind unbedingt die Vorlage der Rechnung sowie der Nachweis der Zahlung auf das Konto des Unternehmers vorzulegen. Barzahlungen sind deshalb unbedingt zu vermeiden! Außerdem muss sich aus der Rechnung der jeweilige Anteil von Arbeitslohn und Material ergeben. Dies ist durch separaten Ausweis beider Positionen oder Ausweis einer Position möglich. Die nicht ausgewiesene Position muss sich dann rechnerisch einfach ermitteln lassen. Sowohl bei der haushaltsnahen Beschäftigung als auch bei der haushaltsnahen Dienstleistungen sind nur der Lohnaufwand zzgl. der Fahrtkosten von der Einkommensteuer in begrenztem Umfang (510 Euro bis 2.400 Euro) abziehbar!

## 04 Gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit

### I. Allgemeines:

Art der Tätigkeit: Wenn eine Buchführung erstellt wurde und diese uns nicht bereits vorliegt, dann Vorlage der Buchführung inkl. Konten, Summen- & Saldenliste, Umsatzsteuervoranmeldungen. Wurde noch keine Buchführung erstellt, dann vollständige Aufstellungen, Aufzeichnungen und Belege über:

### II. Einnahmen:

Sämtliche mit der gewerblichen oder freiberuflichen Tätigkeit in Zusammenhang stehende Einnahmen, auch Gutschriften von Auftraggebern.

### III. Ausgaben:

Sämtliche Ausgaben, die mit der der gewerblichen oder freiberuflichen Tätigkeit in

Zusammenhang stehen. Insbesondere Belege zu:

Allgemeine Kosten:

- Wareneinkauf/ Bezug von Fremdleistungen
- Miete und andere Raumkosten für die Geschäftsräume
- betriebliche Versicherungen, wie z. B. Betriebshaftpflicht
- Telefon/ Mobiltelefon/ Internet/ Porto
- Bürobedarf/ Fachliteratur/ Fachzeitschriften
- Langlebige Wirtschaftsgüter z.B. Computer, Büromöbel usw.
- ordnungsgemäß ausgefüllte Bewirtungskosten
- Kundengeschenke bis 35 Euro

Reisekosten:

- Taxi-, Flugzeug-, Bahn- oder Buskosten
- Übernachtungskosten
- Aufstellung über Abwesenheit vom Betrieb bei Dienstreisen über 8 Stunden, wie folgt:  
Datum Uhrzeit Abfahrt Betrieb:  
Uhrzeit Rückkehr Betrieb:  
Zielort/ Grund der Reise

Eigener Pkw:

Wenn der Pkw zu mehr als 50 % beruflich genutzt wird, reichen Sie bitte sämtliche Belege für Benzin, Versicherung etc. ein. Ansonsten erstellen Sie bitte eine Aufstellung der Fahrten mit km Angaben. In den Fällen, in denen eine mehr als 50 % betriebliche Nutzung streitig sein könnte, reichen Sie bitte Aufzeichnungen darüber ein, die den Anteil der betrieblichen und privaten Nutzung belegen. (Die Aufzeichnungen müssen nicht unbedingt in Form eines ordnungsgemäßen Fahrtenbuches erfolgen.)

Arbeitszimmer:

Wenn Sie ein Arbeitszimmer nutzen und dieses Arbeitszimmer den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung bildet, fügen Sie bitte eine Skizze der Wohnung oder des Hauses bei und reichen Belege über alle die Wohnung betreffende Kosten ein. Insbesondere: Miete, Gas, Strom, Wasser, bei Eigentum ggf. Schuldzinsen, Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Wohnung.

Bitte reichen Sie auch die Unterlagen über die Einrichtungsgegenstände des Arbeitszimmers mit ein, soweit diese neu angeschafft oder zuvor privat genutzt wurden.

Zukünftige Investitionen:

Reichen Sie bitte auch Informationen über bewegliche Wirtschaftsgüter ein, die Sie innerhalb der nächsten drei Jahre beabsichtigen anzuschaffen. Dies gilt auch dann, wenn Sie Ihr Unternehmen erst im nächsten Jahr eröffnen wollen.

## 05 Nichtselbständige Tätigkeit

### I. Einnahmen:

Reichen Sie bitte die Bescheinigung Ihres Arbeitgebers ein, den „Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung“.

Daneben, soweit vorhanden: Bescheinigungen über Arbeitslosengeld, Krankengeld, Kurzarbeitergeld, Mutterschaftsgeld, Elterngeld etc.

Im Fall von Grenzgängern in die Schweiz:

Schweizer Lohnnachweis mit allen Beiblättern, Beitragsbescheinigung zu Pensionskasse

(mit AG- und AN-Anteil in Obligatorium und Überobligatorium), Nachweise zur Krankentaggeldversicherung und Nichtbetriebsunfallversicherung (AG- und AN-Anteil);  
Nachweise zur Direktversicherung

## II. Werbungskosten:

### Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte:

- Adresse der Arbeitsstätte
- Einfache Kilometer-Entfernung zwischen Ihrer Wohnung und der Arbeitsstätte
- Anzahl der Arbeitstage (ohne Urlaubs- und Krankheitstage)
- Ggf. Unfallkosten bei Unfall auf einer Fahrt zwischen Wohnung und Arbeitsstätte

### Reisekosten / Einsatzwechselfähigkeit:

- Spesenabrechnungen / Erstattungen durch Arbeitgeber
- Aufstellung über dienstliche Fahrten, wenn länger als 8 Stunden von Betrieb oder Wohnung abwesend.

### Mögliche Aufstellung:

Datum Uhrzeit Abfahrt:

Uhrzeit Rückkehr:

Zielort/Grund der Reise

### Arbeitszimmer:

Wenn Sie ein Arbeitszimmer nutzen und dieses Arbeitszimmer den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung bildet, reichen Sie bitte eine Skizze der Wohnung mit Angaben zur Gesamtwohnfläche und der Größe des Arbeitszimmers sowie Angaben zu den angefallenen Kosten (Miete, Nebenkosten, Erhaltungskosten usw.) ein. Fügen Sie auch Unterlagen über die Einrichtungsgegenstände des Arbeitszim-

mers bei, soweit diese neu angeschafft wurden oder zuvor privaten Zwecken dienten.

#### Doppelte Haushaltsführung:

Wenn Sie am Ort Ihrer Arbeitsstätte eine zusätzliche Wohnung unterhalten, reichen Sie hierzu bitte folgende Angaben ein:

- Adresse, Beginn der Wohnungsnutzung und ggf. angefallene Umzugskosten
- Kosten für lfd. Unterhalt, wie Miete, Gas, Strom, Wasser usw.
- Anzahl der Fahrten zu Ihrer Familienwohnung (Erstwohnung), Entfernungskilometer zwischen beiden Wohnungen

#### Sonstige Werbungskosten:

Folgende Ausgaben sollten Sie zusammengestellt und mit Beleg nachgewiesen einreichen, soweit sie im Zusammenhang mit Ihrem Beschäftigungsverhältnis stehen:

- Arbeitskleidung
- Büromaterial / Fachliteratur
- Fortbildungskosten (sofern nicht vom Arbeitgeber getragen/erstattet)
- Bewerbungskosten
- Umzugskosten, wenn Umzug beruflich bedingt war
- Berufshaftpflicht / Beiträge für Mitgliedschaften in Berufsverbänden oder Gewerkschaften
- Aufwendungen für Computer, wenn Computer auch beruflich genutzt

## **06 Kapitaleinkünfte**

Bitte fügen Sie die Ertragnisaufstellungen und Depotauszüge Ihrer Bank bzw. Ihrer Ban-

ken bei. Seit 2004 sind die Kreditinstitute zur Ausstellung einer Jahresbescheinigung verpflichtet, welche die für die Besteuerung erforderlichen Angaben enthält.

**ACHTUNG:** Bei vorgenommener Kapitalertragsteuer werden unbedingt die dazugehörigen Steuerbescheinigungen im Original benötigt. Nur diese berechtigen zur Anrechnung der Kapitalertragsteuer auf die Einkommensteuer!

Folgende Unterlagen sind des Weiteren relevant:

- Zinseinnahmen aus Privatdarlehen
- Gewinnausschüttungen aus Anteilen an Kapitalgesellschaften, die nicht über ein Bankdepot geflossen sind
- Zinsen aus sonstigen Kapitalforderungen (z. B. Steuererstattungen)
- Zinsen aus Bausparguthaben

## 07 Renten, private Veräußerungsgeschäfte und sonstige Einkünfte

### I. Renteneinkünfte:

Bei Neuerteilung fügen Sie bitte den Rentenbescheid bei. Ansonsten genügen die jeweiligen Rentenanpassungsmitteilungen.

### II. Private Veräußerungsgeschäfte:

Sollten Sie im letzten Jahr steuerlich relevante Veräußerungsgeschäfte getätigt haben, reichen Sie bitte alle damit in Zusammenhang stehenden Belege insbesondere Unterlagen über die erzielten Einnahmen und die getätigten Ausgaben ein. Derzeit sind private Veräußerungsgeschäfte in folgenden Fällen relevant:

Verkauf von Immobilien:

Verkauf von Grundstücken und Immobilien, die innerhalb der letzten zehn Jahre angeschafft worden sind. Gleiches gilt auch für Grundstücke und Immobilien, die innerhalb der letzten zehn Jahre unentgeltlich erworben (Erbe oder Schenkung) worden sind und bei denen Ihre Besitzzeit und die von dem Erblasser bzw. Schenker zusammen nicht mehr als zehn Jahre beträgt. Auch die Überführung aus dem Betriebsvermögen in Privatvermögen und Veräußerung innerhalb von zehn Jahren löst den Tatbestand eines privaten Veräußerungsgeschäftes aus. Ggf. ausgenommen von der Besteuerung sind in allen drei Fällen die Wohnungen, die vom Tag der Anschaffung oder Herstellung bis zum Tag der Veräußerung ausschließlich zu eigenen Wohnzwecken genutzt wurden. Gleiches gilt für Wohnungen, die im Jahr der Veräußerung und in den beiden vorangegangenen Jahren ausschließlich zu eigenen Wohnzwecken genutzt wurden.

Verkauf von Wertpapieren einschließlich Optionsgeschäfte:

Hier liegen steuerlich relevante Veräußerungsgeschäfte vor, wenn An- und Verkauf innerhalb eines Jahres erfolgte. Ab 2004 sind die Banken verpflichtet, in einer Jahresbescheinigung alle Veräußerungen von Wertpapieren mit Datum und Verkaufspreis aufzuführen. Bitte vervollständigen Sie in diesem Fall die Aufstellung um das jeweilige Anschaffungsdatum und die Anschaffungskosten. Bei umfangreichen Bewegungen in Ihrem Depot sollten Sie sämtliche Kauf- Verkaufsabrechnungen der betroffenen Wertpapiere beifügen.

### III. Sonstige Einkünfte:

Hierunter sind folgende Einnahmen zu verstehen:

- gelegentliche Einnahmen, z.B. aus Provisionen für Vermittlungen
- empfangene Unterhaltszahlungen vom getrennt lebenden oder geschiedenen Ehepartner
- sonstige wiederkehrende Bezüge

Bitte weisen Sie diese Einnahmen durch entsprechende Belege nach.

## 08 Vermietung und Verpachtung

### I. Allgemeines:

Bitte reichen Sie für jedes Ihrer Objekte neben den Mietverträgen eine separate Aufstellung sowie die entsprechenden Belege ein. Sollte hierfür ein gesondertes Bankkonto geführt werden, so reichen Sie Auszüge dieses „Mietkontos“ ein.

Im Fall der Neuanschaffung reichen Sie bitte folgende Unterlagen ein: Notarieller Kaufvertrag, Belege über Nebenkosten wie z.B. Grunderwerbsteuer, Landesjustizkasse, Notarkosten, Maklerkosten.

Im Fall einer Finanzierung: Darlehensvertrag.

Im Fall eines Neubaus reichen Sie bitte folgende Unterlagen ein: Notarieller Kaufvertrag Grundstück, gesamte Herstellungskosten inklusive aller Nebenkosten, sonstige Nebenkosten, ggf. Darlehensvertrag über Finanzierung des Grundstückes bzw. der Herstellungskosten

Bei Änderungen oder bei Neumandaten sollten Sie auch folgende Unterlagen einreichen: Sofern ein Vermietungsobjekt teilweise eigengenutzt wird (z. B. Wohnung im Zweifamilienhaus), werden auch Angaben über die jeweiligen Wohn- und Nutzflächen benötigt. Bitte reichen Sie in diesem Fall einen Plan bzw. einen Grundriss des Objekts mit den betroffenen Wohnungen und Gesamtflächen ein.

## II. Einnahmen:

- Mieteinnahmen netto, sowie ggfs. vereinnahmte Umsatzsteuer bei umsatzsteuerpflichtiger Vermietung
- Vereinnahmte Umlagen, erhaltene Nachzahlungen oder gezahlte Erstattungen
- Garagenmieten sowie sonstige Einnahmen z.B. Zinsen aus Bausparguthaben in Zusammenhang mit einer Bausparfinanzierung

## III. Werbungskosten:

- Finanzierungskosten, insbesondere Bescheinigung über gezahlte Schuldzinsen
- Betriebskosten, wie z.B. Gas, Wasser, Strom, Wasser, Müll, Grundsteuer, Kaminkehrer, Kanalgebühren etc. (soweit selbst, und nicht vom Mieter getragen)
- Erhaltungsaufwendungen, wie z.B. Reparaturen und Renovierungen
- Kosten Hausverwalter und allgemeine Verwaltungskosten
- Gebäudeversicherungen
- Kontogebühren
- Nebenkostenabrechnung / Hausgeldabrechnung
- Maklergebühren / Kosten Zeitungsanzeigen
- Kosten für Inventar und Gartenanlagen

## 09 Kurz-Checkliste: Unterlagen zur Einkommensteuererklärung

### 01 Persönliche Angaben / Angabe zur Person

- o Anschrift
- o Familienstand
- o Religionszugehörigkeit / Änderungen
- o Bankverbindung
- o Einkommensteuerbescheid und -erklärung Vorjahr
- o Vorauszahlungsbescheid Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag, Kirchensteuer, (falls vorhanden) oder Angaben zu geleisteten Vorauszahlungen
- o Angaben über Kinder sowie ggf. deren Einkünfte
- o Kopie Schwerbehindertenausweis

### 02 Versicherungen, Spenden, Krankheitskosten

- o Bescheinigung über Beiträge an
  - Krankenversicherungen (falls vorhanden)
  - Rentenversicherungen
  - Unfallversicherungen
  - Lebensversicherungen
  - Haftpflichtversicherungen
- o Bescheinigung von Versicherung zu Altersvorsorgebeiträgen als Sonderausgaben nach § 10 a EStG (Riester-Rente)
- o Bescheinigung über Beiträge zu einer Basisrente nach § 10 Abs. 1 Nr. 2b EStG (Rürup-Rente)
- o Bescheinigung über Beiträge zu einer berufsständischen Versorgungseinrichtung
- o Spenden und Beiträge (Originale)

- o Ausbildungskosten
- o Krankheitskosten (Heilbehandlungen, Brille, Zahnersatz, Kuren usw.)
- o Unterhaltsleistungen an Eltern, Kinder, geschiedene Ehegatten, den andere Elternteil bei unverheirateten Eltern

### 03 Haushaltsnahe Beschäftigung / Dienstleistungen

- o Haushaltshilfen, private Handwerkerrechnungen und sonstige haushaltsnahe Aufwendungen (Rechnungen z. B. für Putzhilfe, Fensterputzer, Hilfe im Garten, Reparaturen und Renovierungsarbeiten) für Ihren privaten Bedarf und (unbedingt erforderlich: Zahlungsbelege auf ein Konto des Dienstleisters).
- o Nebenkostenabrechnung des Vermieters oder Hausgeldabrechnungen der Hausverwaltung

### 04 Gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit:

- o Belege über Einnahmen und Ausgaben
- o Reisekosten
- o PKW
- o Arbeitszimmer
- o Zukünftige Investitionen
- o Photovoltaikanlage

### 05 Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

- o Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung
- o Bescheinigung über Lohnersatzleistung, wie z.B.
  - Arbeitslosengeld
  - Krankengeld
  - Mutterschaftsgeld

- Elterngeld
- o Werbungskosten, wie z.B.
  - Fahrtkosten
  - Arbeitsmittel
  - Doppelte Haushaltsführung
  - Fortbildungskosten
  - Steuerberatungskosten
  - Reisekosten (soweit nicht von Arbeitgeber erstattet)
  - Arbeitszimmer
- o Bescheinigungen über vermögenswirksame Leistungen („Anlage VL“)
- o Grenzgänger in die Schweiz:
  - Schweizer Lohnnachweis mit allen Beiblättern,
  - Nachweis Pensionskasse (AG- und AN-Anteil in Obligatorium/Überobligatorium),
  - Nachweis Krankentaggeldversicherung (AG- und AN-Anteil)
  - Nichtbetriebsunfallversicherung (AG- und AN-Anteil)
  - Direktversicherung

## 06 Kapitaleinkünfte

- o Steuerbescheinigungen (im Original) aller Banken
- o Steuerbescheinigung steuerpflichtige Zinsen bei Auszahlung von
- o Lebensversicherungen
- o Steuerbescheinigung für Dividendenzahlungen aus Beteiligungen

## 07 Renten, private Veräußerungsgeschäfte und sonstige Einkünfte

- o Kopie der Rentenbescheid(e) zum 01. 07. eines jeden Jahres
- o Vertragskopien sonstige Renten (z.B. Versicherungsrenten),  
falls uns noch nicht vorliegend.

- o Veräußerung eines Grundstückes innerhalb von 10 Jahren nach Anschaffung
- o Veränderung bei (bisher) betrieblichen Grundstücken (Entnahmen/ Einlagen)
- o Veräußerung von Wertpapieren innerhalb eines Jahres nach Anschaffung
- o Veräußerung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften von mind. 1 %
- o Sonstige private Veräußerungsgeschäfte innerhalb eines Jahres (z. B. Bitcoin-Geschäfte)

## 08 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

- o Mietverträge (falls noch nicht vorgelegt)
- o Zusammenstellung über alle vereinnahmten Mieten und Umlagen/Nebenkosten
- o Nebenkosten und Hausgeldabrechnungen für Vorjahr mit Erstattungs-/ Nachzahlungsbeträgen
- o Belege über Werbungskosten, wie zum Beispiel:
  - Zinsbescheinigungen
  - Reparaturen, Wartungen und andere bauliche Maßnahmen
  - Grundsteuer
  - Gas, Strom, Wasser, Müll, Reinigung (soweit selbst, und nicht vom Mieter getragen)
  - Hausmeister
  - Hausversicherungen
  - Maklergebühren / Kosten Zeitungsanzeigen
  - Fahrtkosten zu Mietobjekt